de SP 320

zwġ² [cf. ¿cɨŋ BARTH. S. 323] M I azaġ, yīzuġ (nur mit cayna) geblendet sein (vom Licht), verschwommen sehen - prät. 3 pl. c. azaġ caynōye seine Augen waren (vom Licht) geblendet - präs. 3 pl. m. zōyġan caynōye seine Augen sehen verschwommen

zwh [wol] I azah, yīzuh weggehen, (in die Welt) hinausziehen - prät. 3 sg. m. Mazah b-ōd tunya er zog in die Welt B-NT r 1

II M zayyeh, yzayyeh an einer Prozession teilnehmen

 $zuyy\bar{o}ha$ (kein pl) Prozession M III 40.4

zwk¹ (d̄ zūkta [cf. c̄ , "Schlauch" u. "Schlauch" u. Därme, Eingeweide - pl. zukō NAK. 1.10.1,6 - zpl. tarč zūk zwei Därme; M → zkk cf. → m^cw

zawka [فوق] (guter) Geschmack - M marōy $^{\partial}z$ zawka Leute des guten Geschmacks (d. h. anständige Leute) REICH 85.4; \rightarrow dwk

 camcawwin hān xalpō, illa ōyt xalka hōxa da doch die Hunde bellen, muß es auch Menschen hier geben II 64.36; B mazal lamar išćah ustazō da sie aber keine Lehrer fanden I 66.4

la yazāl es gibt immer noch - B kayyam la yazāl hanna wētya dieses Flußtal gibt es immer noch I 14.9; G la yazāl ōyt ḥammamū p-šūķa es gibt immer noch Bäder auf dem Markt II 68.39

zwōla [cf. syr.-arab. $zaw\bar{a}l$ "déclin du soleil" BARTH. 324] \tilde{G} Schatten II 86.35; \tilde{M} \tilde{B} \Rightarrow fyy

mazūla → nzl

zwm zōma [Κωιός] (1) ein Milchgericht (in Milch eingeweichtes Brot mit Zwiebeln und Schmalz)

M III 78.15; (2) Feuchtigkeit des Auges, Träne M čūt b-cayne zōma er hat keine Träne im Auge (d. h. er schämt sich nicht)

 $zwp^c \rightarrow zwb^c$

zwr¹ [ini] II zawwar, yzawwar böse